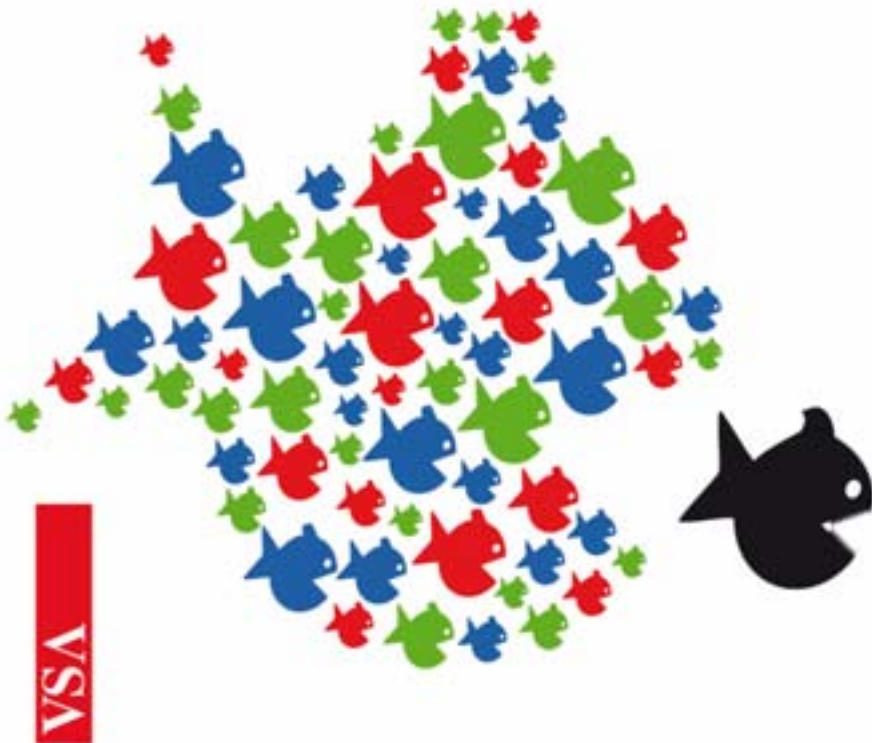


Harald Klimenta, Maritta Strasser, Peter Fuchs u.a.

38 Argumente gegen TTIP, CETA, TiSA & Co.

Für einen zukunfts- fähigen Welthandel



An diesem Basistext haben mitgewirkt:

Alexis J. Passadakis & Harald Klimenta & Astrid Schaffert & Kay Oliver Schulze & Rolf-Henning Hintze (**Attac**), Thomas Fritz & Alessa Hartmann & Peter Fuchs (**PowerShift e.V.**), Annette Sawatzki & Maritta Strasser (**Campact**), Max Bank (**LobbyControl**), Karl Bär & Jurek Vengels (**Umweltinstitut e.V.**), Michael Efler (**Mehr Demokratie e.V.**), Markus Henn (**WEED**), Sven Hilbig (**Brot für die Welt**), Jürgen Knirsch (**Greenpeace**), Jürgen Maier (**Forum Umwelt und Entwicklung**), Cornelia Reetz (**Europäische Bürgerinitiative »Stop TTIP«**), Ernst Christoph Stolper (**BUND**), Katharina Reuter (**UnternehmensGrün**), Jutta Sundermann (**Aktion Agrar**), Rena Tangens & Hartmut Goebel (**Digitalcourage**), Christoph Then (**Testbiotech**), Uwe Wötzel (**ver.di**), Olaf Zimmermann (**Kulturrat**)

Das geplante Freihandelsabkommen TTIP aus wachstumskritischer Perspektive

H. Klimenta

klimenta@attac.de

Vorbemerkung

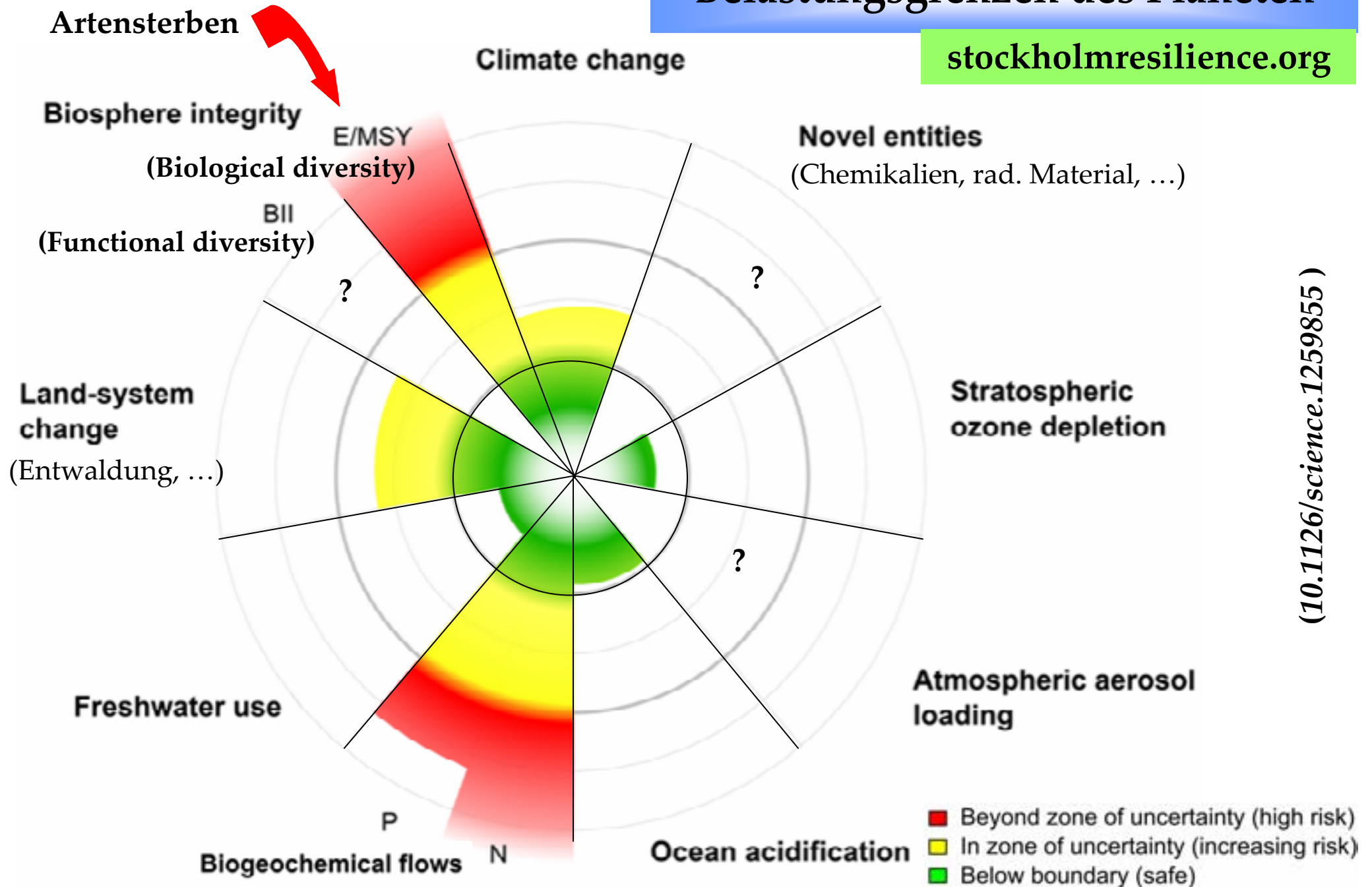
- Bewegungsarbeiter → Politischer Vortrag
- Physiker → Komplexität
- Demokrat → Gemeinwohlorientiert



- Inhalt:**
1. Vorspann: Belastungsgrenzen
 2. Über Freihandel
 3. Veränderungsblockaden
 4. Wohin?

Belastungsgrenzen des Planeten

stockholmresilience.org



(10.1126/science.1259855)

Einige Kernprobleme in unseren Gesellschaften

- Armut / Hunger
- Wachsende Ungleichheit / Angst v. sozialem Abstieg
- Arbeitslosigkeit
- Stress, Arbeitsverdichtung → Zunahme Depressionen, Burn-out,
- Neue militärische Konflikte
- ...



Hilft TTIP bei der Lösung der Probleme?

Freihandel heißt: Entgrenzen und marktförmig gestalten

- Abbau von Handelsbarrieren (Zölle, Kontingente, anerkennen/angleichen von Standards, Zulassungsverfahren, Investitionsschutz)
 - Mehr Konkurrenz u. Standortwettbewerb
 - **Indirekte Zwänge:** Konkurrenz um Löhne, Urlaubstage, staatliche Regulierungen, Zuschüsse, Zulassungspraxis, Investitionsschutz, Umweltbedingungen, ...
- Kosteneffizienz → **Standortwettbewerb engt Gestaltungsmöglichkeiten demokrat. Regierungen ein**



Standortwettbewerb

- Größere Märkte → sinkende Gewinne (bzw. Druck, Renditen zu erhöhen) → Riskantere Geschäfte (Banken)
- Wirkung auf Beschäftigte:
 - Selbst v. Liberalisierungsbefürwortern nicht rosig gesehen
 - Trend: Angleich des Lohnniveaus Geringqualifizierter an Weltlohnniveau
- Strukturwandel / Anpassungszwang = erwünschter Effekt
 - Vereinbar mit Autonomie?
 - Auffangen der „Modernisierungs-“verlierer?

Globalisierung als Standortkampf

- Freihandelsideologie: Allein die Produktivität soll entscheiden
- Globale Finanzmärkte (Renditemaximierung statt Gewinnerzielung)
- Globale Unternehmen (antidemokratische Drohgebärden)
- Neoliberale Ideologie (Ablehnung v. „öffentlichen Aufgaben“ i.S.v. Ablehnung von politischen/gesellschaftlichen Zielen jenseits der Marktkoordination)

Folge:

- Präferenzordnung: Zuerst Wettbewerbsfähigkeit
- Kostenverursachendes nur im weltweiten Gleichschritt
- Marktförmige Wege werden präferiert (→ Emissionshandel?)

→ Ökologie → Schönwetterbekundungen

These: Weltklimakonferenzen scheitern wegen des Standortwettbewerbs



TTIP – Wachstumsmotor oder Motor für Degrowth?

Das Wachstumsversprechen

- CEPR: EU: +119 Mrd. € → 545 €/4-Pers.-HH/a
– Über 14 Jahre: +1,5 Promille/a
- Ifo-Studie: USA +69.000 AP, D 25.000 AP
– Autor: Prof. Felbermayr
- Bertelsmann- Studie:
– USA + 1,08 Mio. AP; D: 181.000 AP
– Autor: Prof. Felbermayr
- Trotzdem nochmal Ifo-Studie:
– 103.000 AP in USA (max-Lib)
– Bei 143 Mio. Erwerbstätigen auf 10 a:
– **Zuwachs d. Beschäftigung**
v. 0,07 Promille

→ TTIP für
Wachstumskritiker
unbedenklich??



Globalisierung: Gebremste Dynamik

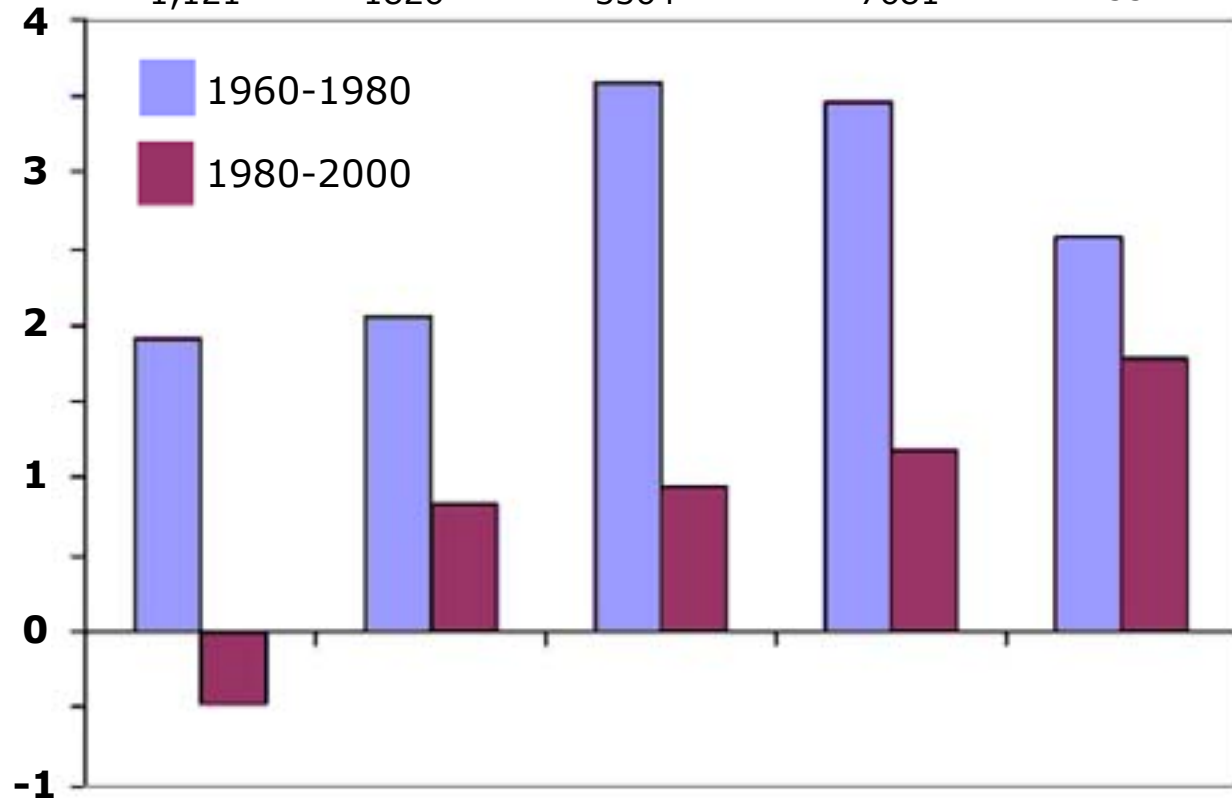
(Vergleich 1960-80 mit 1980-2000)

Durchschnittliche jährliche reale Änderung des pro-Kopf-BIP

Einkommen in Ländergruppen (US-Dollar):

375-1,121 1121-1826 1826-3364 3364-7681 7681-22331

↑
Durchschnittliche
jährlich Änderung
des BIP/Kopf (%),
jeweils 1960-80 und
1980-2000



**Freihandel bremst Wachstum → TTIP aus
wachstumskritischer Sicht unproblematisch?**

NEIN!

Einschub: Vorbedingungen für Veränderung

- **Problemerkennntnis / Lösungsvision**
 - Wissen, Interdisziplinarität
 - **Leidensdruck**
 - Etwas Negatives vermeiden
 - Etwas Positives erstreben
 - **Gestaltungswille**
 - **Gestaltungsmöglichkeiten, -freiheiten**
 - Zeit, Geld, innere Ressourcen
 - Kosten des Vorreiter-sein: „Spielen“ u. Fehlerkorrektur ohne Gesichtsverlust? Unterstützung?
 - Wandelbare Institutionen
 - Dauerhafter Wandel: Alle mitnehmen, Demokratie
 - Land kann Vorreiter sein
- Es sind Bedingungen zu schaffen, die die Wahrscheinlichkeit eines Wandels erhöhen

Vorbedingungen für Veränderung *und* Blockaden

- Problemerkennntnis / Lösungsvision
 - Wissen, Interdisziplinarität → *Uni-Verschulung / Marktkonformismus*
- Leidensdruck
 - Negatives vermeiden → *Angstmacherei demotiviert?*
 - Positives erstreben → *Kulturwandel!*
- Gestaltungswille → *Ablenkungsindustrie!*
- Gestaltungsmöglichkeiten, -freiheiten
 - Zeit, Geld, innere Ressourcen → *Ungleichheit, Stress, ...*
 - Kosten des Vorreiter-sein: „Spielen“ u. Fehlerkorrektur ohne Gesichtsverlust? Unterstützung?
 - Wandelbare Institutionen → *TTIP!*
 - Dauerhafter Wandel: Alle mitnehmen, Demokratie → *„Formal“*
 - Land kann Vorreiter sein → *TTIP!*

→ Es sind Bedingungen zu schaffen, die die Wahrscheinlichkeit eines Wandels erhöhen

→ *TTIP senkt sie!*

**TTIP engt
Gestaltungsmöglichkeiten
demokratischer Regierungen ein:
7 weitere Schlaglichter**

1) Schiedsgerichte

Vattenfall vs. Hamburg

- CDU lässt Kohleblock (1,6 GW, ca. 1,7 Mrd. €) bauen (vorzeitige Baugenehmigung trotz laufender Verfahren)
- Wahlen: Grün verspricht hohen Gewässerschutz
- Koalitionsvertrag: „rechtlich einwandfreies Genehmigungsverfahren“ gefordert
- Genehmigung unter strengen Auflagen (ca. 250 Tage drosseln wegen Niedrigwasser)
- **04/2009 – 08/2010 Klage gegen Deutschland vor Schiedsgericht (1,4 Mrd. €)**
- 2010: Außergerichtlicher Vergleich – Vattenfall baut Hybridkühlturm u. lässt Klage fallen
- 10/ 2014: Klage der EU-Kommission: Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie nicht beachtet
- 29.1.2015: Kommerzieller Betrieb

Disziplinierende Wirkung v. Investitionsschutzabkommen

„Bei beinahe jeder neuen umwelt-politischen Maßnahme gab es von Kanzleien aus New York und Washington Briefe an die kanadische Regierung. Da ging es um chemische Reinigung, Medikamente, Pestizide, Patentrecht. Nahezu jede neue Initiative wurde ins Visier genommen, und die meisten haben nie das Licht der Welt erblickt.“

(Kanadischer Regierungsbeamter über NAFTA)

William Greider: „The Right and US Trade Law. Invalidating the 20th Century“, The Nation, 2001, <http://www.thenation.com/article/right-and-us-trade-law-invalidating-20th-century#> [09. September 2014] Nach: „Profit durch Unrecht“ von CEO, PowerShift und Campact

2) Regulatorische Kooperation

OIRA (Office on Information and Regulatory Affairs)

Untersuchen geplanter Regulierungen



Regulierungsvorschlag

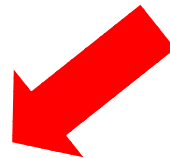


84 % aller EPA-Vorschläge werden verändert



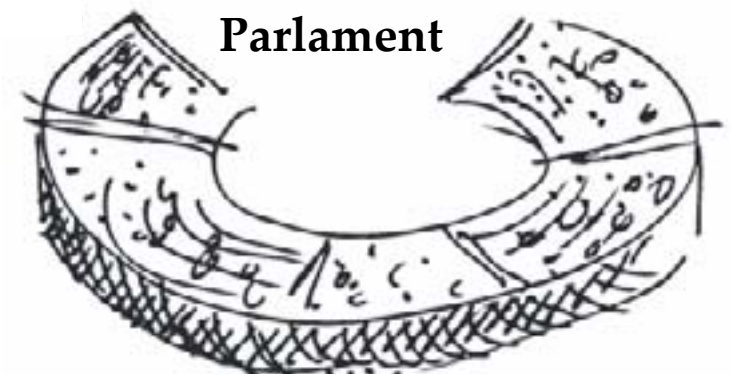
Rat für regulatorische Kooperation

V.a. Konsultationen mit pot. betroffenen Unternehmen



überarbeiteter
Regulierungsvorschlag

Keinerlei formale Kompetenz



Parlament

Übersicht über einige geplante CETA-Gremien, die Bezug zu Umwelt- und Verbraucherschutz haben

(Chr. Then, Freihandel – Einfallstor für die Agro-Gentechnik, TEST BIOTECH, S. 23)

CETA-Gremium	Aufgabe
Committee on Trade in Goods mit Untergremium für Landwirtschaft ⁵³	Förderung des Warenaustauschs.
Joint Management Committee for Sanitary and Phytosanitary Measures ⁵⁴	Überwachung und Harmonisierung der SPS-Maßnahmen der WTO.
Management of the Technical Barriers to Trade Chapter ⁵⁵	Harmonisierung der TBT-Normen der WTO.
Civil Society ⁵⁶	Einziges Gremium mit ausdrücklich vorgesehener Partizipation der Öffentlichkeit zum Thema Nachhaltigkeit und Handel.
Panel of Experts ⁵⁷	Eine Gruppe von Experten, die zu Fragen des Umweltschutzes einberufen werden kann.
Regulatory Cooperation Forum ⁵⁸	Soll eine enge Zusammenarbeit der Behörden bei allen Fragen des Marktzugangs fördern.
CETA Joint Committee ⁵⁹	Ein Gremium, das mit Repräsentanten der Vertragsstaaten besetzt ist und die höchste Entscheidungskompetenz innerhalb des Vertragswerks hat.

→ Gestalten nur erlaubt, wenn es durch Nadelöhr passt??

3) Standstill / Ratchet // Öffentl. Dienstleistungen

- Standstill: Hinter ein einmal erreichtes Liberalisierungsniveau darf nicht mehr zurückreguliert werden
- Ratchet: Neue Liberalisierungsschritte werden automatisch Vertragsbestandteil und so auf Dauer gestellt.
 - Ausnahmen in Annex I: Nur in Richtung auf mehr Vertragskonformität hin veränderbar (z.B. Post, Lizenzvergabe im Eisenbahnverkehr, Zulassung von Ärzten, ...)
- Public-Utility-Ausnahme: Nur öffentl. Monopole oder z.B. „ausschließliche Rechte“ werden geschützt
 - Manche öff. DL fallen nicht darunter (VHS, ...)
 - Ausnahme: Telekommunikation (Universaldienstverpflichtung??)
 - Bezug nur auf: Investitionen, nicht auf grenzüberschreitenden DL-handel (z.B. Internet), Inländerbehandlung, Meistbegünstigung, Investitionsschutzstandards (???)

4) Kommunale Selbstverwaltung

- CETA: Mehr als „Nichtdiskriminierung“: Verbot von „Offsets“ („any condition or undertaking that encourages local development“) (z.B. Vorschreiben lokaler Vorprodukte, etc..)
- CETA: Soziale Standards kaum vorhanden: Tariftreueregelungen??
- Negativlisten → Neues automatisch liberalisiert?!
- Internationale Ausschreibungsverpflichtungen für Kommunen ab sehr niedrigen Schwellenwerten (ab 200.000 €/ Bau: 5 Mio. €) längst vorhanden. Werden noch fester zementiert, obwohl kommunale Spitzenverbände Anhebung fordern
- PPP-Behandlung völlig unklar (Teilpriv. Wasserversorger...)

→ Geringschätzung öffentlicher Interessen

5) Der Vertrag an sich

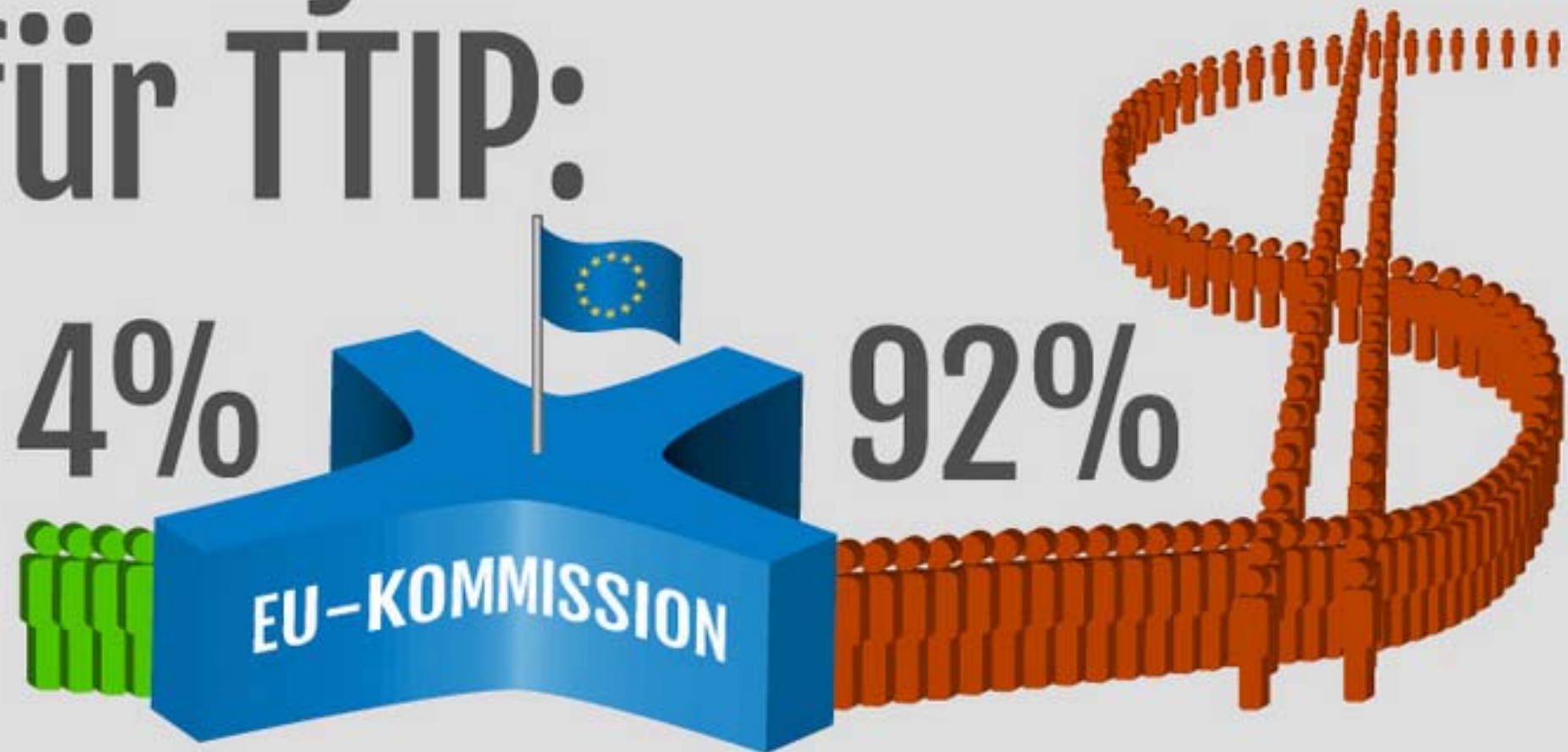
- Völkerrechtlich bindender Vertrag, steht über EU/D-Recht
- De jure: Kündigungsfristen? → CETA: 6 Monate
 - Investorenschutz: Gilt danach weitere 20 Jahre
- De facto: Kündigen? → Politisches Kapital??

6) Schwächung des Vorsorgeprinzips

- DDT, Asbest
- „Sound Science“ → Asbest
 - Wissenschaft und Unsicherheit, Komplexität
- REACh: „Alles kann schädlich sein“
 - Bisphenol A
- Pestizidgrenzwerte → EU erhöht auf Werte im Codex Alimentarius-Regelwerk (USA weigern sich zu reduzieren)
- Ökologie: Klimawandel → Vorsorgezwang!

Lobbyismus für TTIP:

**TTIP ZAHLEN
& FAKTEN**



Gemeinwohl
orientiert

560 Lobby-
Kontakte

Privatwirtschaft

113 Gespräche mit int. Lebensmittelkonzernen,
Agrarhändlern und Saatgutherstellern



7) Schwächung bäuerlicher Landwirtschaft

CETA - Salamtaktik:

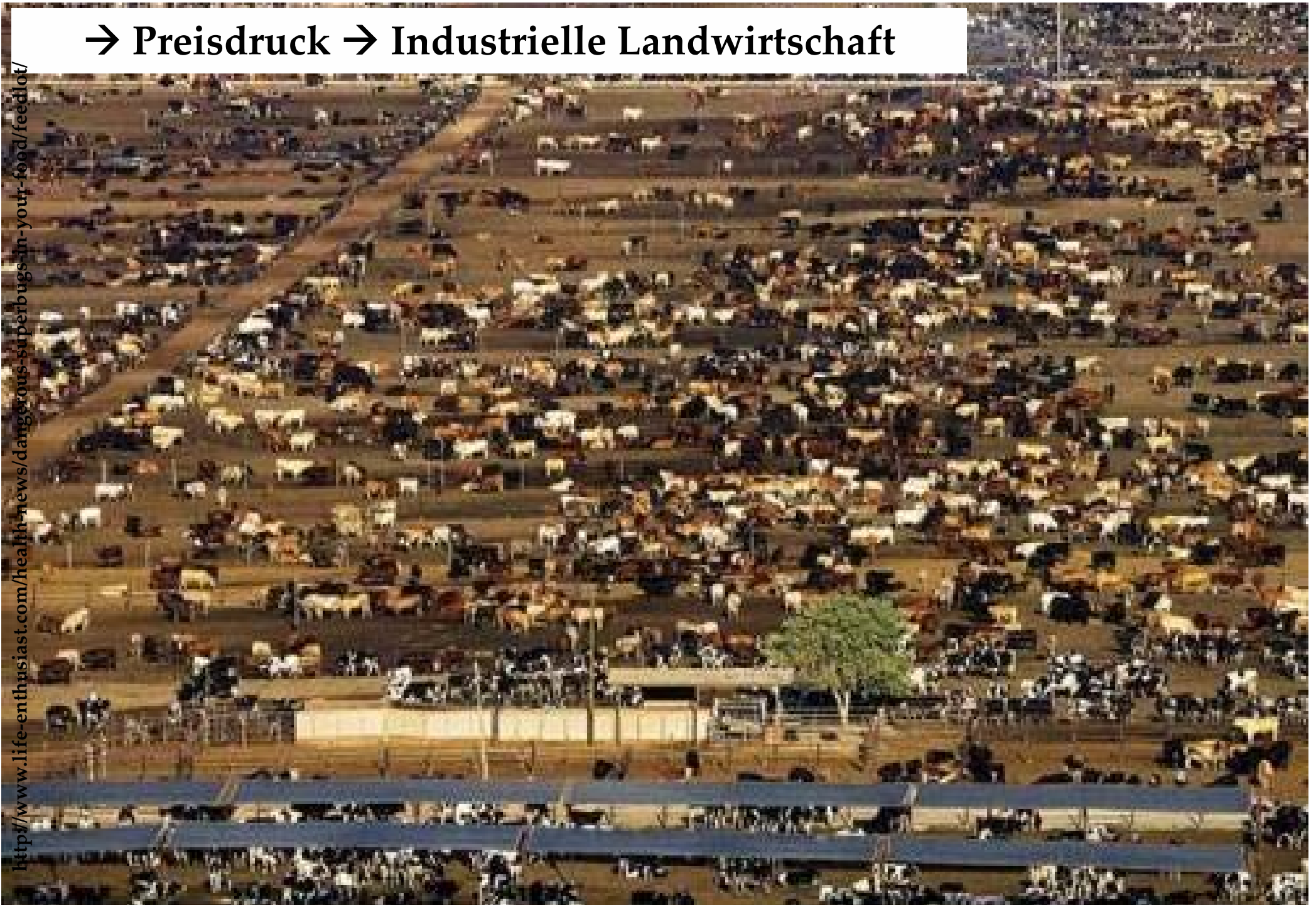
- Zollfreie Kontingente für Fleisch ohne Hormonmast nach EU (Schwein 5.500t + 75.000t (*16) / Rind * 20)

- Deutliche Ausweitung von USA f. TTIP ebenfalls gefordert
- Erhöhen der zollfreien Kontingente f. Käse nach CAN (13.470 → 31.000 t) (ca. 7 % d. CAN-Marktes)
 - Knacken des CAN-Quotensystems

→ Weiterer Anstieg der Gehöftsgröße

→ Preisdruck → Industrielle Landwirtschaft

<http://www.life-enthusiast.com/health-news/dangerous-superbugs-in-your-food/feedlot/>



→ Preisdruck → Hygienestandards → ?



Quelle: <http://www.epa.gov/region7/water/cafo/images/hogssm2.jpg>

„Freiheit für Chlorhähnchen und Hormonschweine“



- Zu plump
- Subtiler: TTIP → Höhere Quoten → Preiskämpfe → Hygienestandards werden von EU-Betrieben selbst angegriffen...

Vieles weiteres...

- Freihandel u. Ungleichheit / Lohnniveau
- TTIP u. Wirkung auf Entwicklungsländer
- TTIP u. (deregulierte) Finanzmärkte?
- Aushebeln der Verfassungen
- Datenschutz
- Kultur
- TTIP & Entstehen neuer geopolitischer Blöcke?
- ...

Ziel zukunftsorientierter Handelspolitik

- **Suche nach Gleichgewichten!**
- Ausrichten an Belastungsgrenzen der Natur
- Ausrichten an Bedürfnissen *benachteiligter* Menschen
 - Reduktion Emissionen / Verbrauch
 - Reduktion Ungleichheit
- TTIP / CETA: Deregulierungsabkommen
 - Mehr Standortwettbewerb / Kostendruck
 - Gestaltungsmöglichkeiten schrumpfen weiter
 - Demokratieabbau



Anstatt TTIP etc.:
Welthandel ja, aber

- Demokratisch
- Ökologisch
- Sozial
- Resilient

...d.h.:



Eine andere Welthandelsordnung!

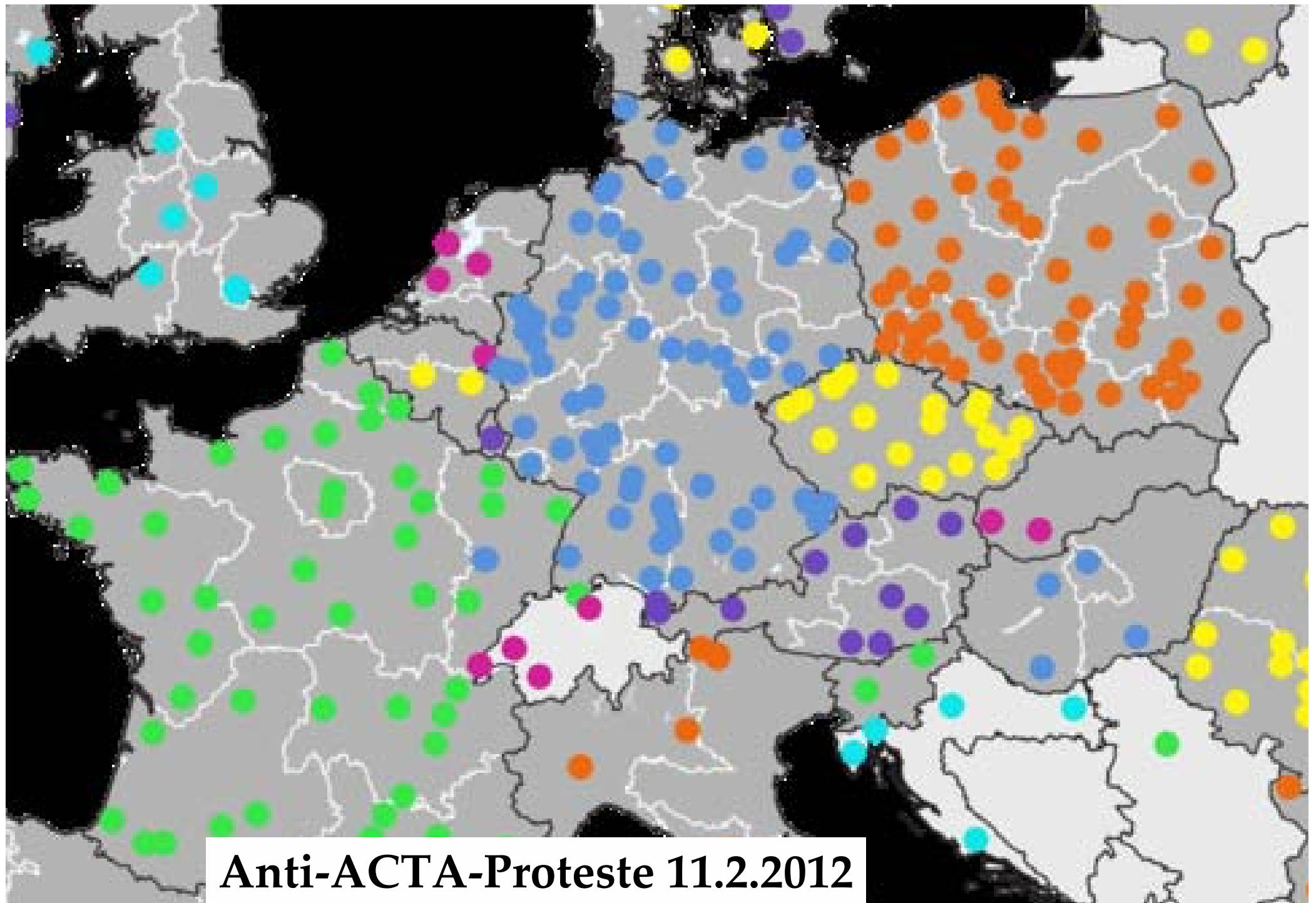
- **Resilienz:** Regionen stärken, Nahrung raus aus Freihandelsverträgen → Ernährungssouveränität anstreben
- **Ökologie:** Vorsorgeprinzip stärken, öffentliches Beschaffungswesen konsequent ökologisch-sozial ausrichten
- **Demokratie:** Gemeinschaftsgüter stärken, Investitionsschutz raus
- **Sozial:** Menschenrechte stärken, öffentliche Dienstleistungen raus aus allen Handelsverträgen!

... dann bleiben Klappspiegel und Crash-Test-Dummys → Internat. Normungsgremien

- Infos zum Alternatives Handelsmandat: www.alternativetrademandate.org

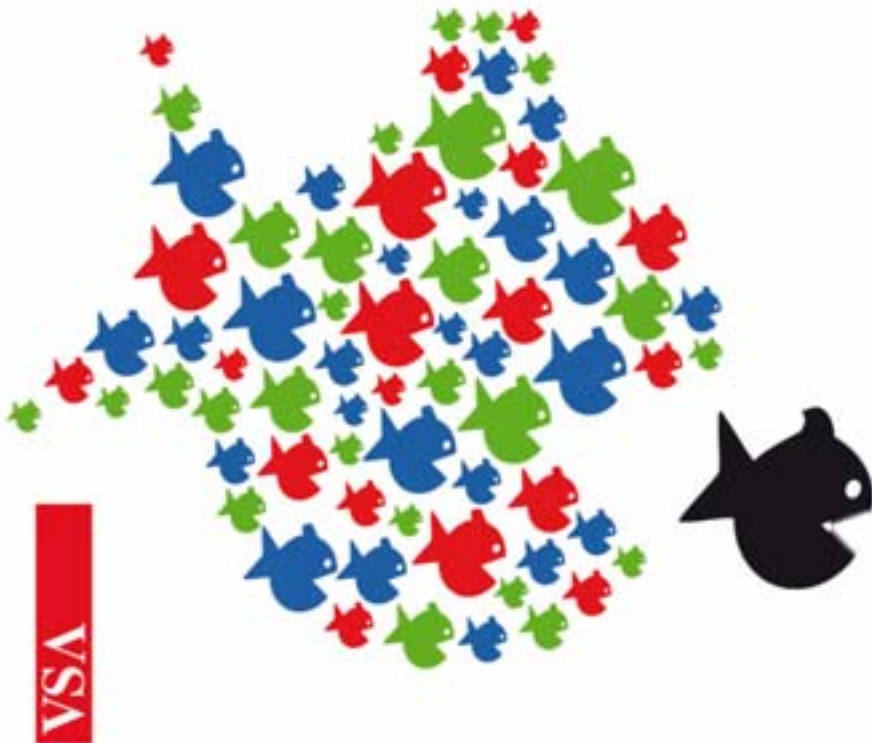
„TIP“ NEIN DANKE! TRANSATLANTISCHE PARTNERSCHAFT GEHT ANDERS





Harald Klimenta, Maritta Strasser, Peter Fuchs u.a.

38 Argumente gegen **TTIP, CETA, TiSA & Co.** Für einen zukunfts- fähigen Welthandel



TTIP in die Tonne – Ein weiter Weg...

ToDo:

- Sich organisieren → www.attac.de
- Infos verbreiten (Flyer!)
- sEBI unterstützen
- 250 → 10.000 TTIP-freie Kommunen
- Kritik in SPD u. CDA stärken
- Alternativen Handel diskutieren
- 10.10.: Großdemo Berlin
- **Sich öffentlich positionieren und äußern**

